

PFARRBLATT PFARRBLATT



Dorf an der Pram
www.dioezese-linz.at/dorf

FASTENZEIT 2007





Liebe Pfarrfamilie!

Die Fastenzeit lädt uns alle ein, uns besonders mit der Erlösungsgeschichte der Menschheit auseinanderzusetzen. Sie wurde in einem Satz aus dem Johannes-Evangelium zusammengefasst:

„Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat“ (Joh 3,16).

Wir leben mitten in dieser erlösten Welt, doch unsere eigenen Erfahrungen sagen und zeigen uns, dass nicht immer die Erlösung und das Heil erfahrbar sind. Das liegt vor allem an der Natur des Menschen, der nie aufgehört hat mit Gott zu streiten und zu hadern. Doch die Erlösung und das Heil sind schon da.

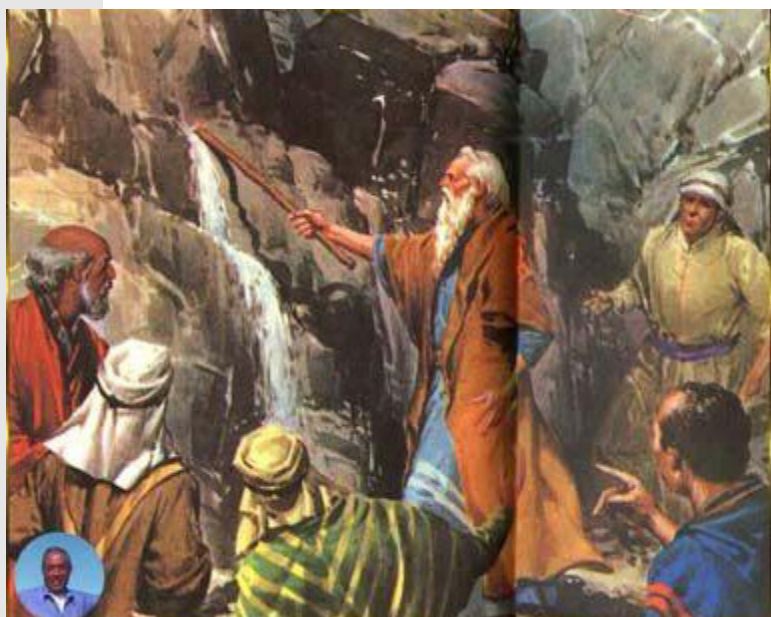
Im Buch Exodus wird die Rettung des Volkes Israel aus der Sklaverei in Ägypten beschrieben. In der Wüste, auf dem Weg ins gelobte Land, machen die Israeliten die Erfahrung, dass Gott ihnen in kritischen Situationen nahe ist. Ein besonderes Ereignis ist der Durst des Volkes in der Wüste, und Mose, der mit seinem Stab auf den Stein schlägt, sodass aus dem Stein Wasser fließt. Dies scheinbar völlig Lebensfeindliche öffnet sich und lässt eine Quelle aufbrechen.

Ich möchte, dass wir uns alle, besonders in dieser Zeit, mit diesen Themen auseinander setzen.

Wir können dabei unsere eigene, persönliche Erlösungs- und Heilsgeschichte betrachten und neue Kraft für das Leben in der Pfarre, in unseren Pfarrgruppen und auch in unserer Familie schöpfen.

Ihr Pfarrer

D. Teodorowski CR





Ehrungen am Jahreschluss

Im Rahmen des Schlussgottesdienstes wurden heuer 6 Personen für ihre „stillen Dienste“ an der Pfarre geehrt. Es waren dies:

Maria Gruber

Johann Mühlböck

Maria Schneiderbauer

Paul Schneiderbauer

Rudolf Sumereder

Bgm. Karl Einböck als Vertreter der Gemeinde und des Gemeinderates. P. Dariusz überreichte jedem als kleinen Dank auch im Namen des Pfarrgemeinderates eine Kerze mit dem Bild unserer Pfarrkirche. Auch an dieser Stelle sei allen noch einmal ein herzlicher Dank ausgesprochen.



Bgm. Karl Einböck, P. Dariusz, Johann Mühlböck, Rudolf Sumereder, Maria Schneiderbauer, Paul Schneiderbauer, Maria Gruber, Karl Mayer

19. PGR Sitzung

Rückblick und Bilanz aus 5 Jahren Pfarrgemeinderatsarbeit

Papst Benedikt wird 2007 Maria Zell besuchen. Die Bischofskonferenz Österreichs will dabei ein besonderes Geschenk überreichen, bei dem alle Pfarren mitwirken sollen. Es ist vorgesehen, dass jede Pfarre auf einer A3-Seite einen Überblick über die Tätigkeit des PGR in der abgelaufenen Funktionsperiode gibt. Diese Seiten werden als Buch zusammengestellt mit dem Titel „Projekt der Apostelgeschichte der Gegenwart“. Der genaue Wortlaut kann im Internet nachgelesen werden.

Die Sitzung am 21. November diente ausschließlich zur Vorbereitung dieser Bilanz aus Sicht des PGR Dorf.



P. Dariusz in der neuen Albe mit Mesnerin Franziska Hörmanseder

Neue Albe

Eine neue Albe wurde für unseren Pfarrer P. Dariusz gespendet. Das Bild zeigt ihn in dem neuen Untergewand mit der Mesnerin Franziska Hörmanseder. Der Spender möchte namentlich nicht genannt werden, wir möchten uns aber sehr herzlich dafür bedanken.

Hinweis:

In Kürze erscheint eine Extraausgabe zur PGR-Wahl!





KFB-Jahreshauptversammlung

Am 29.11.2006 fand die alljährliche Jahreshauptversammlung der Kfb statt. Zu Beginn erfolgte der übliche Finanzbericht und Jahresrückblick. Als Referenten konnten wir Univ.-Prof. DDr. Hubert Ritt in unserer Mitte begrüßen.



Adventmarkt

Auch heuer haben uns wieder viele Frauen beim Binden und Dekorieren der Kränze, Gestecke und Türzöpfe fest unterstützt.



Danke!
Bedanken möchten wir uns auch für die köstlichen Torten!
Für die reichliche und unentgeltliche Beistellung von Tannenreisig, Buchsbaum, usw. möchten wir auch unseren Dank aussprechen.
Durch eure Hilfe war es uns möglich, so viele schön dekorierte Erzeugnisse zu verkaufen. Somit konnten wir 600.- Euro für die Pfarre spenden.



Mit Begeisterung und Freude brachte er uns die Frohbotschaft Jesu näher. Einige Gedanken aus dem Referat: Wir sollen uns trotz der Hektik ein bisschen mehr um die Spuren der Liebe bemühen. Mit Geduld und Schwung – liebevoll – und gut sein – den Frieden leben. Mit dem Friedensgruß Christi „Schalom“ hat Gott eine Brücke vom Himmel zur Erde gebaut. Alles, was wir an Güte, Liebe und Freude in die Welt hineinbringen, das bleibt!

Unser Dank gilt Herrn Pfarrer P. Dariusz Teodorowski und den 46 Frauen. Wir, das Kfb-Team haben uns über eure Teilnahme sehr gefreut.

FAMILIENFASTTAG

Teilen macht stark

Die katholische Frauenbewegung Österreichs lädt heuer in der Fastenzeit wieder zum Teilen mit Frauen in Not ein. Im Rahmen der 50. Aktion Familienfasttag wird für die Projekte in Asien und Lateinamerika gesammelt, die Frauen Wege zu Bildung und Erwerbstätigkeit erschließen. So können sie aus eigener Kraft ihre Lebenssituation nachhaltig verbessern und ihren Kindern den Schulbesuch und damit bessere Zukunftschancen ermöglichen.
Die Sammlung zugunsten der Aktion Familienfasttag, findet am Sonntag den 4. März statt. Eure Spenden werden nach beiden Gottesdiensten an den Kirchentüren entgegen genommen. Am Vorplatz der Gemeinde bieten wir Fastenbrezen und EZA-Produkte zum Verkauf an.

Kfb-Einkehrtag

Donnerstag; den 15. März 2007 um 14 Uhr im Pfarrhof
Referent: Pater Thomas Mühlberger, St. Franziskus-Ried
Um 15:30 Uhr Beichtgelegenheit um 16:00 Uhr Hl.Messe



Thema zum Einkehrtag:
„Blühe, wo du gepflanzt bist“

Lassen wir den Alltag hinter uns, denn die Seele braucht auch wieder einmal eine Stärkung. Wir freuen uns auf Euer Kommen!

„TEILEN MACHT NICHT NUR STARK, SONDERN BEREITET AUCHFREUDE“



21.01.07

Frauen- und Männertag

Beim ersten gemeinsamen Diözesan-tag am 21. Oktober 2006 in der Stadthalle Wels wurde der Jahres-schwerpunkt von KMB und kfb „BEZIEHUNGSweise“ vorgestellt: „kfb und KMB unterstützen Frauen und Männer in ihrer persönlichen und spirituellen Entwicklung. In den Pfarren und den Gruppen tauschen sich Männer und Frauen aus, fordern sich gegenseitig heraus und begleiten einander auf dem Weg zu einer reifen Persönlichkeit.“

Um dieses gemeinsame Ziel von kfb und KMB zum Ausdruck zu bringen, fand am 21. Jänner zum oben genannten Jahresthema ein gemeinsamer Frauen- und Männertag im Pfarrhof statt. Doberer Heidi und Alois



Heidi Doberer, Monika Kaltenbrunner, Alois Manhartsgruber, P. Dariusz Teodorowski



Manhartsgruber begrüßten gemeinsam die anwesenden Zuhörer. Vor einem voll besetzten Pfarrsaal referierte Monika Kaltenbrunner aus Ungenach über die vielfältigen Möglichkeiten von Beziehungen. Und an der regen Diskussion war zu erkennen, dass die Abwechslung beiden Seiten gefallen hat.

Vor dem Referat fand die Jahreshauptversammlung der KMB statt. Auch die Frauen hörten interessiert den Ausführungen von Schriftführer, Kassier und Obmann zu und konnten sich so von einer aktiven Männerbewegung überzeugen. Der (vor)laut gewordene Fusionsgedanke wurde vom Obmann aber im Keim erstickt.

EINLADUNG ZUR Kfb-WALL-FAHRT

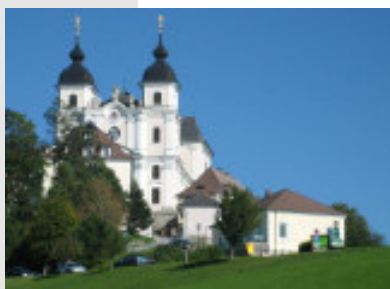
TERMIN: Mittwoch den 23. Mai 2007
ABFAHRT: 7.30 Uhr bei der Nahwärme

Unser Reiseziel ist die Wallfahrtsbasilika „SONNTAGBERG“

Die Wallfahrt am Sonntagberg begann wahrscheinlich im Jahre 1440 mit der Errichtung einer Kapelle durch Abt Benedikt I. von Seitenstetten.

1448 entstand eine zweite Kapelle. Im Jahre 1490 wurde eine größere spätgotische Kirche geweiht. Die

Wallfahrerströme nahmen so zu, nun wurde eine große Kirche, die BASILIKA errichtet, welche 1729 geweiht wurde.



"WALLFAHRTSBASILIKA dem Himmel näher auf dem SONNTAGBERG."

In dieser schönen Basilika feiern wir um 9.30 Uhr Hl. Messe. Das Mittagessen nehmen wir in WAIDHOFEN/YBBS zu uns. Es bleibt auch noch Zeit für einen Stadtpaziergang. Weiterfahrt nach CHRISTKINDL, um ca. 16.30 Uhr Maiandacht, anschließend Krippenführung. Abschlusseinkehr auf dem Nachhauseweg.

Wir laden alle Frauen ein, uns bei dieser Wallfahrt zu begleiten!



20. Jänner 2007

JAHRESVERSAMMLUNG

Diese war auch heuer wieder im Gasthaus Brandl.

Wir freuten uns über unsere Gäste:
Bezirksobfrau Christl Ezinger
Diakon Karl Mayer
Bürgermeister Karl Einböck
Raika Geschäftsführer Karl Wilflingseder,

sowie 14 Goldhaubenfrauen und einige Helferinnen und Helfer bei der Trachtenschau. Als Dank für die viele Arbeit bei dieser Veranstaltung waren alle zum Essen eingeladen.

Unserem geschätzten Diakon wurde ein Geschenk überreicht:
Eine Zugalbe (Untergewand), eine Innenstola und eine Dalmatik.



Übergabe des neuen Festkleides an unseren Diakon Karl Mayer, besteht aus einer Zugalbe, einer Stola und einer Dalmatik. (Festkleid)

*Neuer Vorstand: Stellvertreterin & Kassiererin Fanni Schiffelhumer,
Obfrau Rita Zellinger,
Schriftführerin Monika Lechner
Mädchengruppe: Gertrude Puttinger*

VERÄNDERUNGEN IM TEAM:

Unsere Obfrau Resi AUZINGER legte ihre Funktion nach 28-jähriger Leitung in die Hände von Rita ZELLINGER.



Übergabe des Amtes an die neue Obfrau Rita Zellinger

Obfrau-Stellvertreterin Frieda PICHLER übergab an Fanni SCHIFFELHUMER. Sie übernahm auch die Funktion als Kassiererin von Frau Grete RAHER, auch sie hatte diese Tätigkeit bereits Jahrzehnte ausgeübt.

Schriftführerin Gertrude PUTTINGER übergab an Monika LECHNER. Die Chronik und die Beiträge unserer Gruppe im Pfarrblatt werden in Hinkunft von ihr geschrieben.

Um die Häubchenmädchen und die Mädchen mit einem Pfeffertuch ist weiterhin Gertrude PUTTINGER bemüht.



Scheidender Vorstand: Kassiererin Grete Raher, Schriftführerin Gertrude Puttinger, Altobfrau Resi Auzinger, Stellvertreterin Frieda Pichler

Wir sagen allen ein herzliches „Danke“ für ihre Arbeit und für ihre Liebe, die sie dafür eingebracht haben.

Dem neuen Team wünschen wir alles Gute und viel Freude!!!



ADVENTMARKT

Beim 12. Dorfer Adventmarkt am 2. Dezember 2006 verkauften wir Kekspackungen bestehend aus vielen verschiedenen Sorten, sowie Lebkuchenkekse, Nikoläuse aus Lebkuchen und Lebkuchenfiguren zum Umhängen.



Außerdem boten wir Socken und Schürzen an. Der Reinerlös wird für

die Renovierung unserer Pfarrkirche verwendet.

Für „Licht ins Dunkel“ verkauften wir kleine Laternderl und Bücher.

Der **Dirndlsonntag** ist wieder jeweils am 1. Sonntag in den Monaten Mai bis einschließlich Oktober. Wir würden uns freuen, wenn die Pfarrbevölkerung auch heuer mit ihren traditionellen Trachten die Hl.Messe verschönert.

MÜTERRUNDE**Waldweihnacht 2006**

Immer wenn es Weihnacht wird... feierten viele Mütter auch im Dezember wieder die traditionelle Waldweihnacht. Nach einer besinnlichen Andacht ließen wir den Abend im Pfarrhof bei Punsch und Weihnachtsgebäck ausklingen.

**BEZIRKSKONFERENZ**

Die heurige Jahresversammlung fand im historischen Kubinsaal statt.

Neben unserer Landesobfrau Martina Pühringer und Bezirksobfrau Christl Ezinger befanden sich die Ehrengäste: Mag. Bachleitner, Stadtpfarrer von Schärding (Dechant), Bürgermeister Angerer, Stadtrat Pühringer, Kons. Brunhilde Feichtlbauer, eine Abordnung des Roten Kreuzes, Vertreter des Tourismusverbandes.

Die Schärddinger Volksmusik sorgte für eine angenehme Unterhaltung.

Nach den Ehrungen gab unsere Bezirksobfrau einen ausführlichen Rückblick über das abgelaufene Jahr und eine Vorschau für das Jahr 2007. In OÖ. gibt es 382 erneuerte Trachten.

Aus Spenden der Goldhaubengruppen wurde ein Wundlasergerät angeschafft und dem Roten Kreuz übergeben im Wert von 3.500 Euro.

Ebenso wurde für ein behindertes



Mädchen (Olivia) ein Scheck über 1.000 Euro für eine Delphintherapie überreicht.

Für die Schmetterlingskinder konnte eine Spende von 5.000 Euro gestiftet werden.

Unter der neuen Obfrau Franziska Schneeberger wurden wir vorzüglich und reichlich bewirtet.

Jubelhochzeiten

Die Hochzeitsjubiläen werden wieder am Pfingstmontag, den 28.5.2007 gefeiert.

Wir bitten jene Paare, die daran teilnehmen möchten, sich bei Obfrau Rita Zellinger zu melden. Die Goldhaubengruppe gestaltet wieder gerne dieses Fest für Euch.

**Eislaufen 2007**

Mit Schwung und Begeisterung versuchten sich alle auf dem Eis zu behaupten. Abgesehen von ein paar Kleinigkeiten waren alle Mütter (mehr oder weniger) Profis. Nach einer üppigen Jause im Pfarrhof, gespendet von unserem Geburtstagskind Irene, ging es spät, aber gut gelaunt, nach Hause.

**Lichtmess-Feier
am 2. Februar 2007**

Wie jedes Jahr haben wir auch heuer bei der Maria Lichtmess-Feier besonders für die Kinder gebetet, die im vergangenen Jahr in unserer Pfarrkirche getauft wurden. Es war schön, dass alle Familien der Täuflinge bei diesem Fest dabei waren. Besonders bedanken wollen wir uns bei unserem Diakon Karl Mayer, der die Lichtmess-Feier mit uns ge-



gestaltete. Im Anschluss an die kirchliche Feier ließen wir den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ausklingen. „Unseren Täuflingen wünschen wir, dass sie froh und glücklich heranwachsen, damit sie an das Gute und Schöne glauben können.“



TODESFÄLLE



31.12.
Aschauer Elisabeth,
Großreiting 16



06.01.
Dornhofer Frieda,
Dorf 5

JAHRESRÜCKBLICK 2006:

*Christus ist nicht nur ein Wegweiser, auch nicht nur eine Wegstrecke,
sondern der Weg.*



TAUFEN

26.02. **Winkler Emily Elisabeth,**
Großreiting

14.05. **Kalchgruber Jonas,**
Hinterndobl

28.05. **Gruber-Kalteis Lucia,**
Pimmingsdorf 34

8.10. **Schlosser Roman Michael
Thomas,** Augendobl 1

19.11. **Starzengruber Gabriel,**
Lohndorf 5



TRAUUNG

09.09 **Kirchberger Andreas & Doblhammer Sylvia,** Augendobl 5



TODESFÄLLE

09.01. **Reiffinger Josef,** Dorf 51

23.02. **Strasser Maria,** Großreiting 15

04.03. **Holzinger Hildegard,** Dorf 28

08.04. **Hörmanseder Benno,**
Hohenerlach 19

04.06. **Kirchberger Leon,** Dorf 74

21.06. **Strasser Peter Gottfried,**
Dorf 24

23.07. **Bangerl Hermann,**
Pimmingsdorf 18

18.08. **Mühlböck Ernst,** Thalling 1

20.08. **Kreuzhuber Elisabeth,**
Weigljebing 4

03.09. **Petershofer Max,**
Habetswohl 13

08.09. **Kirchböck Josefa,**
Hausmanning 6
(früher Schacha 3)

06.10. **Steindl Cäcilia,**
Breitenried 74

19.11. **Wilflingseder Aloisia,**
Großreiting 14

31.12. **Aschauer Elisabeth,**
Großreiting 16



CHOR-JAHRESABSCHLUSS

Am Dienstag, 4. Jänner 07 fand unsere Jahresabschlussfeier statt. Nach dem Essen folgten der Kassabericht und ein Bericht über die Chor-Veranstaltungen des letzten Jahres. Anschließend überraschte uns Helmut mit einer Bilder-Präsentation



über verschiedene Chor-Ereignisse wie Fasching, Ausflug, Konzert, Dachstuhlholz-Entführung,...uvm., wodurch der Abend etwas länger dauerte und so mancher ziemlich spät nach Hause kam.



Rückblick 2006

Wiedereinstieg

Hörmanseder Rudolf verstärkt nun wieder den Bass mit seiner kräftigen Stimme. Nach langer Pause ist er wieder unter uns, wir freuen uns darüber.



Petrus erscheint einem alten Sänger. Ich habe eine gute und eine schlechte Nachricht. Die gute: Du bist ins Himmlische Chor aufgenommen. Die schlechte: Die erste Probe ist morgen, 9 Uhr!



WER MAG MITSTRICKEN?

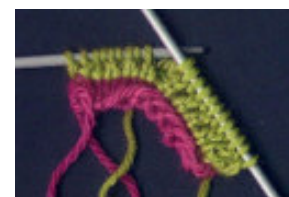
Einige Frauen aus Dorf stricken seit Jahren Decken für die Mission. Für diese Decken werden einfach drei Teile gestrickt (ca. 180 cm lang und 40 cm breit – hinten und vorne glatt), welche dann zu einer Decke zusammengenäht werden.

Hat jemand Zeit und Lust, auch solche Decken zu stricken? Ob jung, ob alt: jeder kann es probieren.

Die Wolle wird zur Verfügung gestellt, wer übrige Wolle zu Hause hat, kann diese natürlich auch verwenden.

Bei Interesse bitte bei Frau Franziska Schiffelhumer (Tel. 8127) melden.

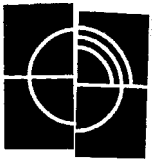
PS: Zusammen strickt es sich leichter – wie wär' es z.B. mit einer privaten Strickrunde mit Kaffeeklatsch?



Manche Leute fasten an ihrem Leib und füttern ihre Seele mit Stolz.

Ch. H. Spurgeon

☺	es gefällt uns, dass	es würde uns gefallen, wenn
	so viele Vorschläge für die PGR-Wahl abgegeben wurden.	viele der Genannten diesem Ruf Folge leisten.



Hallo liebe
Mädls und Jungsl!



Lagerfeuer in einer Jungcharstunde 06

Wir fahren heuer wieder auf Jungcharlager. Und zwar geht's ins Mühlviertel, wo wir eine ganze Burg belagern werden; die Burg Kreuzen. Dort werden wir vom 19. - 25. August 2007 ein ritterliches Leben führen: Vom Aussichtsturm aus zum Hori-



Ausflug 2006 in den Zoo Schmiding

männern zu Bett gehen. Und natürlich wird auch dazwischen der Spaß nicht zu kurz kommen. Tolle Spiele und Ausflüge warten auf euch.



Wanderung während des letzten Jungcharlagers 2005 in Ternberg

zont hinaus-spähen, zu Mittag im Rittersaal speisen und abends in den Ge-

Anmeldungen liegen ab demnächst in der Kirche und in der Pfarrbibliothek auf. Da findet ihr auch noch nähere Infos über die Woche.

Es sind alle Kinder ab dem Volksschulalter recht herzlich dazu eingeladen. Nach oben ist dem Alter keine Grenze gesetzt. Auch jung gebliebene Teenies dürfen mit. 😊

Wir freuen uns auf euch!!



Vorankündigung des „Familienspielefestes“ am 3. Juni 2007

Am 3. Juni 2007 findet erstmals in Dorf/Prum ein „Familienspielefest“ am örtlichen Sportplatz statt.

Verschiedene Vereine wie: Spiegel, Selba, Landjugend, Mütterrunde, Pfarrgemeinderat sowie Kindergarten möchten durch ihre Zusammenarbeit versuchen, einen Tag lang die Familie in den Mittelpunkt zu stellen.

Begonnen wird mit einer Feldmesse, im Anschluss daran gibt es Aktivitäten wie Familienstaffel, Kletterwand, Barfußbar,....und vieles mehr für Jung und Alt.

Dieses Fest stellt den Abschluss meiner esf-Ausbildung „Management Kompetenzen im Ehrenamt“ dar, welche ich im Jahre 2006 absolviert habe und von der Diözese Linz geleitet wurde.

Das Seminar beinhaltete vor allem die Frage: „Wie setze ich ein ehrenamtliches Projekt in der Gemeinde um?“ Angefangen von der Projektplanung und Organisation über die Ressourcenplanung und die Durchführung bis hin zur abschließenden Bewertung und Nachbearbeitung wurden viele Aspekte eines öffentlichkeitswirksamen Projektes behandelt.

Die kostenlose Ausbildung dauerte rund ein Jahr und wurde in fünf Modulen jeweils an einem Wochenende abgewickelt. Die Ausbildung wird

vom Land Oberösterreich und der katholischen Kirche auch weiterhin angeboten und ich kann sie abschließend jedem, der in der Gemeinde aktiv mitarbeitet, nur wärmstens empfehlen.

Mein Team und ich – das sind: Gadermayr Heidi, Kreuzhuber Monika, Lenzenweger Petra, Gerner Rosi, Senzenberger Gerti sowie Hörmanseder Herta würden uns sehr freuen, wenn zahlreiche Familien daran teilnehmen!

Bettina Hinterholzer



„KIKI“ – KINDERKIRCHE

Im November 2006 haben wir sie gestartet – die „Kirche für Kinder“. Jeden 3. Sonntag im Monat wollen wir den „Kleinen“ Liturgie altersgemäß näher bringen. Wir erleben dabei vor allem Gemeinschaft, ein Miteinander begleitet von Liedern, Geschichten, Symbolen und vieles mehr. Die Gestalt des Hl. Martin, die Bedeutung von Licht und Wasser wurden bereits Inhalte unserer Feiern.



Wir laden euch ein, an den nächsten „KIKI“ Sonntagen im Pfarrhof mitzufeiern:

18. Februar
18. März
15. April
20. Mai
17. Juni

Wir freuen uns über Interessierte und Motivierte unter euch, die Lust haben mitzugestalten und mit uns die „Kinderkirche“ beleben.

Das KIKI-Team
Doris, Heidi, Sylvia, Isabel & Fritz



SPIEGEL



„SPIEGEL“ – Spielgruppe für Kinder im Alter von 1,5 – ca. 3 Jahren

Zur Zeit haben wir eine kurze „Erholungspause“ eingelegt; im März geht es dann wieder mit viel Schwung weiter!

Hier noch die Termine für die neue „Klettermax und Springginkler“ Staffel:

7. März; 14. März; 21. März; 28. März;
11. April; 18. April
jeweils 16 Uhr Bewegungsraum Kindergarten; Anmeldung erforderlich!
Bei Bettina Hinterholzer (07764/6815) ab 17 Uhr!

Termine Spielgruppe „Zwergenbande“ von Gruber-Kalteis Michaela:
8.2; 22.2; 8.3; 22.3; 5.4; 19.4; 3.5; 24.5;
31.5; 14.6;
jeweils 9 Uhr im Pfarrhof

Die Zappelmäuse trippeln weiter...

...jeweils mittwochs, alle 2 Wochen

9:00 – 10:30 Uhr im Pfarrhof

Termine:

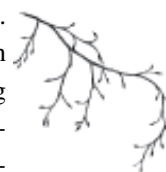
7.3; 21.3; 4.4; 18.4; 2.5; 16.5; 30.5; 13.6;

Ich freue mich auf viele lustige, erfahrungsreiche und kreative Stunden!

Heidi Gadermayr



Heuer begleitet uns durch die **Fastenzeit** ein kahler Zweig. Helft uns, diesen Zweig jeden Sonntag grüner und lebendiger werden zu lassen! Bei der Auferstehungsfeier möchten wir ihn dann zum Blühen bringen.



Außerdem sammeln wir in unserem Fastenkreuz wieder Holz für´s Osterfeuer.

Wir freuen uns auf euch!



Firmung 2007

Ein zentrales Ereignis im Leben eines Heranwachsenden ist die Firmung.

28 Jugendliche unserer Pfarre werden heuer gefirmt. Die Firmung findet am 23. Juni 2007 in der Pfarrkirche Dorf an der Pram statt. Firmspender ist Bischof Dr. Ludwig Schwarz.

Die Vorbereitung zur Firmung wird an einem Wochenende im KIM-Zentrum in Weibern erfolgen, weiters muss jeder Firmling an einem Projekt seines Interesses teilnehmen. Ganz wichtig ist in dieser Zeit auch die Begleitung durch die Eltern und Paten. Gespräche in der Familie über Gott und dem Sinn des Lebens können entscheidend zum Verständnis der Firmung beitragen.

Termine für die Firmlinge:

3. März 2007 14:00 Firmstart im Pfarrhof
29. April 2007 Gemeinsame Fahrt zum Firmtag in Linz
- 4.–5. Mai 2007 Firmtage in Weibern
6. Mai 2007 10:00 Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge
20. Mai 2007 19:30 Maiandacht in Schacha
16. Juni 2007 14:00 Probe – Beichtgelegenheit – Pfarrkirche
23. Juni 2007 10:00 Firmung in Dorf mit Bischof Schwarz



Projekte:

1. Kontakt – Workshop mit Behinderten (Peuerbach)
2. Besuch, Mithilfe bei der Einrichtung ORA in Andorf
3. Unsere Kirche entdecken und hinterfragen
4. Gestaltung des Firmplakates und der Vorstellung
5. Obdachlos – was, wie, warum...?

BIBLIOTHEK



Buchvorstellung

Lebensfreude ist sehr viel wert. Und sie ist oft so einfach zu finden, in den kleinen Dingen des Alltags. Elisabeth Lukas hilft beim Suchen und Finden mit ihrem Buch:



„AUF DASS ES DIR WOHLERGEHE“.

Sie ermuntert zu Beginn jedes Kapitels mit einem kleinen Gedicht oder einer einfachen Lebensweisheit,

wie zum Beispiel mit dieser „Morgengymnastik“:

*Ich stehe mit dem richtigen Fuß auf,
 öffne das Fenster der Seele,
 verbeuge mich vor allem, was lebt,
 wende mein Gesicht der Sonne
 entgegen,
 springe ein paar Mal über meinen
 Schatten
 und lache mich gesund.*

Die Autorin lebt in Wels und arbeitet nach der Methode von Viktor Frankl, mit dem Sinn im Leben auch die Freude am Leben (wieder)zufinden.

Unter dem Motto "**Spielen statt Fernsehen**" laden wir herzlich ein!

22.02.07: **SPIELNACHMITTAG**
 von 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr

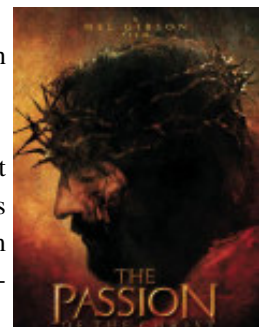
07.03.07: **SPIELEABEND** für Erwachsene ab 20:00 Uhr

Filmtip

"Die Passion Christi" ist eine anschauliche Darstellung der letzten zwölf Stunden im Leben Jesus, so, wie es damals wirklich hätte sein können. Der Film ist aramäisch mit deutschen Untertiteln, das bedeutet, man muss seine völlige Konzentration auf die Leidensgeschichte Christi richten. Gerade dadurch lebt man aber ganz anders in den Film hinein, als wenn man ihn sich nur nebenbei ansieht.

Video, 127min
 ab 16 Jahre

Bloß nicht vergessen, es ist ein Film über eine Folterung!





Mag. Martin Zellinger, der uns durch seine Bibelveranstaltungen in Dorf bekannt ist und den PGR bei einer Klausurtagung begleitet hat, organisiert wieder eine Israelreise der besonderen Art: mit dem Rad durch das gelobte Land. Näheres auf der Pfarr-Homepage unter "Kurz notiert"

Heilsame Schritte - die etwas andere Israel-Reise

Semesterferien Ob.Ö. 1.140,-• (ab 20 Teilnehmer) So.18.Feb. bis So. 25.Feb. 2007,

Ostern 1.380,-• Sa 31.März 07 bis Mo. 9.April 2007

Wir erleben den Frühling in Galiläa, der unmittelbaren Heimat Jesu, wir machen uns vertraut mit seiner Botschaft abseits von Touristenpfaden.

In der freien Natur wandern wir jeden Tag 2-3 Stunden und wir radeln 1 Halbtage dem See entlang. 1 Tag verbringen wir in der Wüste, unweit des Toten Meeres. Auch die bekannten religiösen Stätten in Jerusalem, Nazaret und Betlehem werden wir von der nicht ganz alltäglichen Seite erleben.

Biblische Texte veranschaulichen wir uns nach Methoden von Bibliodrama und Erlebnispädagogik auf den Schauplätzen. Durch Begegnungen mit engagierten Israelis, Palästinensern und dort tätigen Christen erfahren wir manche Hintergründe. Emmauswanderung (nur zum Ostertermin).

Anmeldung bei Martin Zellinger Tel 07941 8272 oder E-Mail: m.zellinger@aon.at

Info auch unter www.lesterhof.at

Ständige Angebote:

Familiensonntag



Jeden ersten Sonntag im Monat ist Familiensonntag. Die Gestaltung des Gottesdienstes um 10h ist auf Familien mit Kindern abgestimmt. Die ganze Pfarrbevölkerung ist dazu sehr herzlich eingeladen.

Rosenkranzgebet

Jeden Sonntag wird um 7h vor der Hl.Messe der Rosenkranz gebetet.



Monatliche Wallfahrt



Maria Puchheim um gute Familien und heiligmäßige Priester und Ordensberufe an jedem Herz-Mariae-Samstag. Abfahrt in Riedau um 12 Uhr 45 vom Kirchenplatz, Abfahrt in Dorf um 12 Uhr 50 vom Kaufhaus Zellinger. Die jeweiligen Termine werden in der Wochenordnung bekanntgegeben. Anmeldung bei Franziska Hörmanseder Tel.: 6652

Bibelgespräch jeweils am 2. Dienstag im Monat

Jeden 2. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr findet ein Bibelgespräch im Pfarrhof statt. Bei diesem Bibelgespräch lesen wir zuerst den Bibeltext, dabei kommt es sicher auf das aktive Hinhören an. Es geht dabei nicht nur um den Bibeltext, sondern was will mir Gott damit sagen. Von vielen wird das Bibellesen in der Gruppe als sehr bereichernd empfunden. Fragen können gleich aufgegriffen werden; andere können mit ihren Antworten weiterhelfen. Ein gegenseitiges Beschenken ereignet sich.

Fasten in Variationen

Ordnung ist wichtig – aber kein Selbstzweck. Von der Wiege bis zur Bahre – nichts als Formulare. So „seufzen“ wir wohl alle mal. Der Lebensweg scheint manchmal wie mit Formularen gepflastert, wenn etwas im Leben eines Staatsbürgers registriert „zu werden hat“, wie es im hochloblichen Amtsdeutsch heißt. Um der „Deutlichkeit“ den gehörigen Nachdruck zu verleihen, dass der „Souverän“ auch tunlichst seine Pflichten zur Kenntnis „zu nehmen hat“ – und sich dabei nicht immer des Gefühls erwehren kann, wie ein Untertan – oh du gute alte Zeit! – behandelt zu werden.

Phrasendreschen als Fastenthema. Manche Politiker (und ihre „Kollegen“ in Wirtschaft und Medien etc.) haben das schon lange im Programm. Sie ziehen dabei alle Register der Kunst, Wasser zu predigen – und Wein zu trinken. Sie machen dabei nur einen Fehler: Sie „schauen dem Volk auf’s Maul“ – statt ins Herz. Entsprechend reden (und denken und handeln) sie. Sie merken nicht (?), was sich dabei an „Gefühl“ und Gedanken entwickelt. Und wundern sich dann, dass ihre „sachlichen“ Argumente immer weniger glaubwürdig sind.

Spieglein an der Wand: Wie gehe ich damit um – in meinem Umfeld, an meinem Arbeitsplatz, im Verein, in Gemeinde und Pfarre, in der Familie – und mit mir selber? Wir können denen „da oben“ ihre Verantwortung nicht abnehmen. Aber wir können unsere eigene Verantwortung wahrnehmen. Wie? Indem wir zuerst einmal wahrhaftig leben, wir selber sind – und nicht nur Marionetten der jeweiligen Umstände und der „öffentlichen Meinung“. Indem wir unser (besseres) Gewissen „fragen“, worauf es ankommt, und uns nicht ständig von Trends manipulieren lassen. Indem wir lernen, die Freiheit der Kinder Gottes zu le-

ben – und uns dabei gegenseitig ermutigen.

Hand an den Bauch legen. Fastenzeit ist auch Impuls, Ballast abzuwerfen, Schlacken loszuwerden. Die Jahreszeit legt nahe, auch im Körper „Faschingkehraus“ zu machen. Gewiss ist es ein Erfolgserlebnis, wenn man spürbar leichter durchs Leben geht. Spürbar leichter für Beine und Kreislauf und Stoffwechsel. Spürbar leichter durch die Erfahrung: Ich hab’s geschafft! Das tut im wahrsten Sinn des Wortes: einfach gut!

Hand aufs Herz: Haben wir nicht gemeint, wenn „wir es uns“ nur gut genug gehen lassen, dann geht es uns auch gut? Wo ist da was schief gelaufen, weil sich gehegte Erwartungen doch nicht wie gewünscht erfüllt haben? Habe ich mir oberflächliche Standpunkte ohne Nach-Denken angeeignet und fühle, dass mir das wirklich keinen Frieden gibt, keine Freude? Erkenne ich, dass Völle nicht gleichbedeutend ist wie Fülle, dass im übertoll sein die Leere lauern kann? Sehe ich, dass Sinn (und Freude) dem Sein nahe liegt, „verwandt“ ist? Dass Mehr-Haben-Wollen so schnell sinnlos werden kann? Frage ich mich: Wer bin ich – ein Rädchen im Getriebe, ein Sündenbock für andere – oder ganz und gar geliebtes Gotteskind?

Gewissensfragen – Anfragen ans Ich sind unbequem – und unbeliebt. Aber bei der Gesundheit des Körpers wird schon deutlich: Es hilft nur, wenn – ehrlich – auf den Grund gegangen wird. Symptombehandlung ist Augenauswischerei, nichts weiter. Jesus ist dagegen auch in der religiösen Praxis seiner Zeit zu Felde gezogen: *Darum lernt, was es heißt: Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer. Denn ich bin gekommen, um die Sünder zu rufen, nicht die Gerechten (Mt. 9,13).* Er hat sich damit buchstäblich „die Hunde aufgeweckt“. Er sah, was kommen würde.

Eines Tages kam einer. Der blieb treu,

dem Vater, und uns, seinen Kindern. Auch als er verraten, gefoltert, gekreuzigt wurde. Durch Seine Wunden sind wir geheilt. Ja. Im Kreuz ist Heil. Ja. Aber nur, weil Seine Liebe – Gottes Liebe – all das getragen und Ihm neues Leben gegeben hat. Also: Durch Seine Liebe sind wir geheilt, gerettet, erlöst – durch nichts anderes – **und FÜR nichts anderes!** Um das zu verstehen, gibt es einiges „abzuspecken“: an unserem „Glaubensspeck“. Jesus nannte es schlicht und einfach: *Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium! (Mk. 1,15).*

Fritz Tüchler

*Die Flügel lahm,
die Arme schlaff am Körper.*

*Die Freude fort
Die Lust schon längst verflogen.*

*So fühl ich mich
So bin ich heute.*

Gott

*Lass mich fliegen vor Lust
Und die Arme in den Himmel
werfen vor Freude.*

(Anton Rotzetter)





Die heiligen vierzig Tage – davor und danach

Wie oft kommt wohl in der Bibel die Zahl „vierzig“ vor? Hundertein mal – in 87 Stellen! Wenn wir die **Bibel als Wort Gottes** verstehen, dann heißt das, dass immer ein „Mehr“ an Bedeutung dahinter steht, als aus dem geschriebenen Wort für sich allein herauszulesen ist. So ist es auch in ganz besonderer Weise mit den „Zahlworten“ in der Bibel: Sie sagen grundsätzlich „mehr“ aus, als wir gewöhnlich mit dem Zahlenwert an und für sich verbinden.

Die „Zahl“ vierzig steht meist für einen „Weg“, an dessen Ziel sich Neues ereignet – etwas, das die Zuwendung Gottes zum Menschen, Seinen Heilswillen aufs Neue sichtbar macht. Diese Erfahrung hat sich die Kirche zu Eigen gemacht, als sie die vierzig Tage als Weg der Vorbereitung auf Ostern als dem zentralen Heilsereignis eingeführt hat. In der Ostkirche geschah das im 4. Jahrhundert, in der römischen Kirche wird es ab dem 7. Jahrhundert übernommen und bleibt als „Quadragesima“ mit jeweils zeitbedingten Sichtweisen bis heute erhalten.



Konkretes **biblisches Vorbild** sind die vierzig Tage, in denen „der Geist Jesus in der Wüste umherführte“ (Lk 4,1). „Wüste“ bedeutet auch hier mehr als eine geologische Beschreibung einer unfruchtbaren Landschaft. Es ist eine Zeit und ein „Ort“ der Vorbereitung, der Klärung einer Aufgabe, Berufung. Auch für Jesus. Nach der Begegnung mit Johannes dem Täufer stellt sich für Jesus die Frage, welchen Weg ER gehen wird. Wie die Evangelien in seltenem Gleichklang berichten, stellt

auch der „Versucher“ Fragen an Jesus. Da wird für Jesus klar: **ICH UND DER VATER SIND EINS** (Joh. 10,30)!

Das zählt für Jesus in Seinem Wort und in Seinen Zeichen, das zählt in Seinem Leben – und Sterben. Das ist der Weg Jesu! *Er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird* (Lk 2,34), sagte der greise Simeon im Tempel. **Widersprüche sind allgegenwärtig im Leben**, auf dem Weg zu Gott, auf dem Weg nachhause. Das weiß Jesus, und weil Er sich mit dem Vater eins weiß, sagt Er uns zu: *Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich* (Joh. 14,6).

Dieser Anspruch Jesu erregt äußersten Widerspruch. Das erzählt uns die Leidensgeschichte in ihrer ganzen Dramatik. Jesus kämpft am Ölberg einen schweren Kampf:

„Der für uns Blut geschwitzt hat!“ Er, der für DIE Wahrheit in die Welt gekommen ist, wird ironisch gefragt: *Was ist Wahrheit?* (Joh. 18,38). Weil die „Welt“ in der Person des Pilatus das fragt, gibt Jesus am Kreuz Zeugnis dafür, dass die



Wahrheit der Liebe auch durch das Kreuz nicht aus der Welt zu schaffen ist.

Gott verlangte von Jesus kein Opfer für unsere Sünden. Diese Sichtweise hat sich immer wieder eingeschlichen und verstellt total den Blick auf die Wirklichkeit: *So sehr hat Gott die Welt geliebt* (Joh. 3,16)! *Liebe erträgt alles (...), hält allem stand* (1.Kor 13,7). Dafür hat Jesus Zeugnis gegeben und uns erlöst von unserem kurz-sichtigen Verständnis von Gottes Liebe. Denn das ist im Grunde unsere Sünde: Das mangelnde Vertrauen in die **unfassbare Liebe Gottes**. Genau davon wird Paulus auf dem Weg nach Damaskus getroffen: Die Liebe Christi nimmt ihm seine Blindheit und gibt ihm den Jubel ins Herz: *Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?* (1.Kor. 15,55).

Für die total verstörten Jünger Jesu war es auch ein Weg, die **Erfahrung des Auferweckten** zu erleben. Ein Weg, der „vierzig Tage“ dauerte. Es war der Weg, den sie brauchten, um Jesus als Lebendigen zu erfahren, bevor er sich ihren Augen entzog, weil er in ihren Herzen endgültig Platz gefunden hatte: *Wir können unmöglich schweigen über das, was wir gesehen und gehört haben* (Apg. 4,20).

Ja, und so könnte auch für uns der **Weg der vierzig Tage** zu dieser tief greifenden Lebens-Erfahrung werden: Gottes Liebe umfängt auch alles sinnlose Leid dieser Welt, damals wie heute. In ihrem Geist werden wir fähig und (er)mutig(t), unser Leben im Hier und Jetzt zu gestalten gegen alle Widersprüche dieser Welt. Genau das feiern wir in der Liturgie. Ist das nicht eine ganz andere Dimension von Erlösung als das „Streichen von Strafen für unsere Sünden“? Gottes Liebe ist so wunderbar, so wunderbar groß!

Fritz Tüchler



Gemeindekalender

Gottesdienstzeiten:

* normale Sonntagszeiten
(7:30 / 10:00)

- 11.02 * Messe / Messe Pfarrcafe (PGR)
- 14.02 19:30 Paarsegnung Valentinstag
- 18.02 * WGD / Messe + KiKi
- 21.02 16:00 Messe** Aschermittwoch
- 25.02 * Messe / Messe**
- 04.03 * Messe / Familien-WGD Familienfasttag mit Verkauf von Fastenbrezen und EZA-Produkten
- 19:30 Chorkreuzweg
- 11.03 * Messe / Messe
- 18.03 * WGD / Messe + KiKi
- 19:30 Kreuzweg
- 23.03 19:30 Bußfeier
- 25.03 * Messe / Messe**
- 14:00 Dekanatskreuzweg in Neumarkt**
- 01.04 10:00 Palmweihe mit anschl. Messe** Palmsonntag
- 16:00 Kinderkreuzweg**



Sonstige Termine:

- 22.02. 13:30 Spielenachmittag für Kinder und Jugendliche (Bibliothek)
- 03.03 14:00 Start der Firmvorbereitung im Pfarrhof (für alle Firmkandidaten)
- 04.03 Sammlung zum Familienfasttag mit Verkauf von Fastenbrezen und EZA-Produkten
- 19:30 Kirchenchor: Musikalischer Kreuzweg von Hermann Kronsteiner und andere Lieder zur Fastenzeit
- 07.03 20:00 Bibliothek: Spieleabend für Erwachsene (Pfarrhof)
- 08.03 19:00 Riedau: Besinnungsabend mit Univ.Prof.DDr.Hubert Ritt (Beginn mit Hl.Messe)
- 10.03 14:00 Jungscharstunde
- 13.03 20:00 Bibelrunde
- 15.03 14:00 Kfb-Einkehrtag.im Pfarrhof. Ref.: P.Thomas Mühlberger (St.Franziskus-Ried)
- 18.03 **PGR - Wahl 2007:** Lebensräume gestalten - Glaubensräume öffnen
- 24.03 14:00 Jungscharstunde: Palmbuschenbinden
- 25.03 14:00 Gemeinsamer Kfb/KMB-Dekanatskreuzweg (Neumarkt)

Kurz notiert:

- **Sammlungen 2006:**
- Renovierung**
- Jänner • 531,16
- Februar • 224,26
- März • 204,71
- April • 418,57
- Juni • 391,31
- Juli • 336,34
- September • 330,68
- November • 270,15
- Dezember • 181,46

Aktion „Sei so frei“ • 945,65

Sternsingeraktion
Es konnten heuer • 2.039,28 gesammelt werden. Allen Spendern, aber auch allen Sternsängern und deren Begleitern sei ein herzlicher Dank ausgesprochen. Es kann mit dem Geld wieder vielen Menschen geholfen werden.

Beim letzten **Pfarrkaffee** der Jungschar kamen insgesamt • 524,11

zusammen. Dieses Geld kommt dem SOS-Kinderdorf zugute. Die Jungschar möchte sich dafür bei allen herzlich bedanken.

- **Zechprobstwechsel**
Hörmanseder Rudolf übernimmt die Aufgabe des Zechprobstes von Greifeneder Günther, bei dem wir uns für seine geleisteten Dienste recht herzlich bedanken.

Pfarrbürozeiten

Riedau: Di. 8:30 - 11h
Do. 16 - 19h
Dorf: Fr. 8:30 - 11h
in dringenden Fällen:
0676 / 87 76 50 59
oder in Riedau 8268

Pfarrersprechstunde

Fr. 9:30 - 11h
außer Herz-Jesu-Freitag

IMPRESSUM: Inhaber, Herausgeber, Hersteller und Redaktion: Röm.kath. Pfarramt A-4751 Dorf a.d. Pram
OFFENLEGUNG: nach §25 Mediengesetz: PFARRBLATT der röm.kath. Pfarre Dorf a.d. Pram
LINIE DES BLATTES: Berichte und Kommentare im Sinne der kath. Glaubens- und Sittenlehre
REDAKTIONSSCHLUSS: 04. 02. 2007